



www.patrick-preller.de

PATRICK
PRELLER

„Neue Monster braucht das Land!“

Patrick Preller



Patrick Preller lebt und arbeitet im bayerischen Fürth als freischaffender Künstler. Themenschwerpunkt seiner Werke sind freundliche Monster und andere Objekte aus Metall.

Die von ihm entwickelte Figuren werden zwar „Monster“ genannt, haben aber nichts Furchteinflößendes an sich. Stattdessen sollen sie dem Betrachter durch ihr farbenfrohes und unerwartetes Auftreten ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Als individuelle Wesen, die nur wenigen anatomischen Gesetzen gehorchen, sind sie dennoch als Angehörige einer Familie erkennbar. Allen gemeinsam ist eine angenehme Leichtigkeit, Transparenz und Fröhlichkeit - so wird Metall zum Leben erweckt!

Die Monster können die unterschiedlichsten Größen und Formen einnehmen: Manche sind 3 Meter groß, andere gerade mal 10 Zentimeter klein; sie erscheinen alleine oder in Monstergruppen; ein Teil hat sich sogar an seine „Umgebung“ angepasst und tritt als Alltagsgegenstand auf. So entsteht dann z.B. das Monster im Fernseher oder im Feuerlöscher. Einige von ihnen haben sich auch in andere Wesen verwandelt, wie z.B. in Monsterschafe, Monsterfische oder Monsterweihnachtsbäume.

Die Monster wurden schon an vielen verschiedenen Orten ausgestellt (z.B. im Wald, in Firmen, alten Fabrikgebäuden, Kellern etc.) und verzauberten bereits zahlreiche Besucher neben Werken von James Rizzi, Mel Ramos, Keith Haring, Ottmar Alt, Jim Avignon, Christian Junghanns oder David Gerstein.

Patrick Preller lives and works in Fürth, Bavaria, as a freelance artist. The main focus of his work is friendly monsters and other metal objects.

Though his characters are being called "monsters", they are not intended to scare or frighten viewers. Instead, they should conjure up a smile by their colorful and unexpected appearance. As individual characters which obey only few anatomical laws they are yet recognizable as members of the same family. All of them share a pleasant lightness, transparency and cheerfulness – metal comes alive!

The monsters can appear in various sizes and shapes: some of them are three meters tall, others four inches small; they appear individually or in monstrous groups; some of them have adapted to their environment and thus appear in everyday items, such as TV sets or fire extinguishers. Some of the monsters have even mutated into monster sheep, monster fishes, or monster Christmas trees.

The monsters have been shown in many different locations (e.g., in a wood, in companies, old factory buildings, cellars, etc.) and have already enchanted many viewers next to works of James Rizzi, Mel Ramos, Keith Haring, Ottmar Alt, Jim Avignon, Christian Junghanns or David Gerstein.

Ausstellungen und Projekte *Exhibitions and Projects*

2013 Galerie Firla, Bonn. Galerie Zettl, Mallersdorf. Galerie Kunsthaus Frenzel, Heroldstatt Kunsthaus Schill, Stuttgart. Ambiente, Messe Frankfurt

2012 Industriemuseum, Lauf. Grüner Keller, Fürth. Combinat 56, München. Scuol, Schweiz.

2011 Monster im NH-Hotel Erlangen. Monster bei der APO-Bank, Nürnberg. Artfair Europe, Nürnberg.

2010 Galerie in der Förstermühle in Fürth. Monster in Limoges (Frankreich).

2009 Monster im Gewölbekeller unter dem Fürther Klinikum. Galerie Pluskunst in Barthelmesau-rach. Grundschule Langenzenn. ArtEssenz in Berlin. Seit 2009 sind die Monster in Tübingen bei Galerie Griesshaber.

2008 Gemeindesaal Rednitzhembach. Atelierhaus Hof. Gemeinschaftsausstellung bei DPD in Aschaffenburg.

2007 Monster bei „defacto“ in Erlangen. Monster auf der „Systems“ in München. Monster auf Schloss Virnsberg (Flachslanden). Agentur „Dreispringer“ in Berlin. Ausstellung in der Praxis Dr. Radu in Nürnberg.

2006 Kunst im Keller (Organisation der Gemeinschaftsausstellung in einem ehem. Luftschutzkeller in Fürth). Ausstellung in der „Agenturkids“ in Berlin.

www.patrick-preller.de





AUSSTELLUNGEN



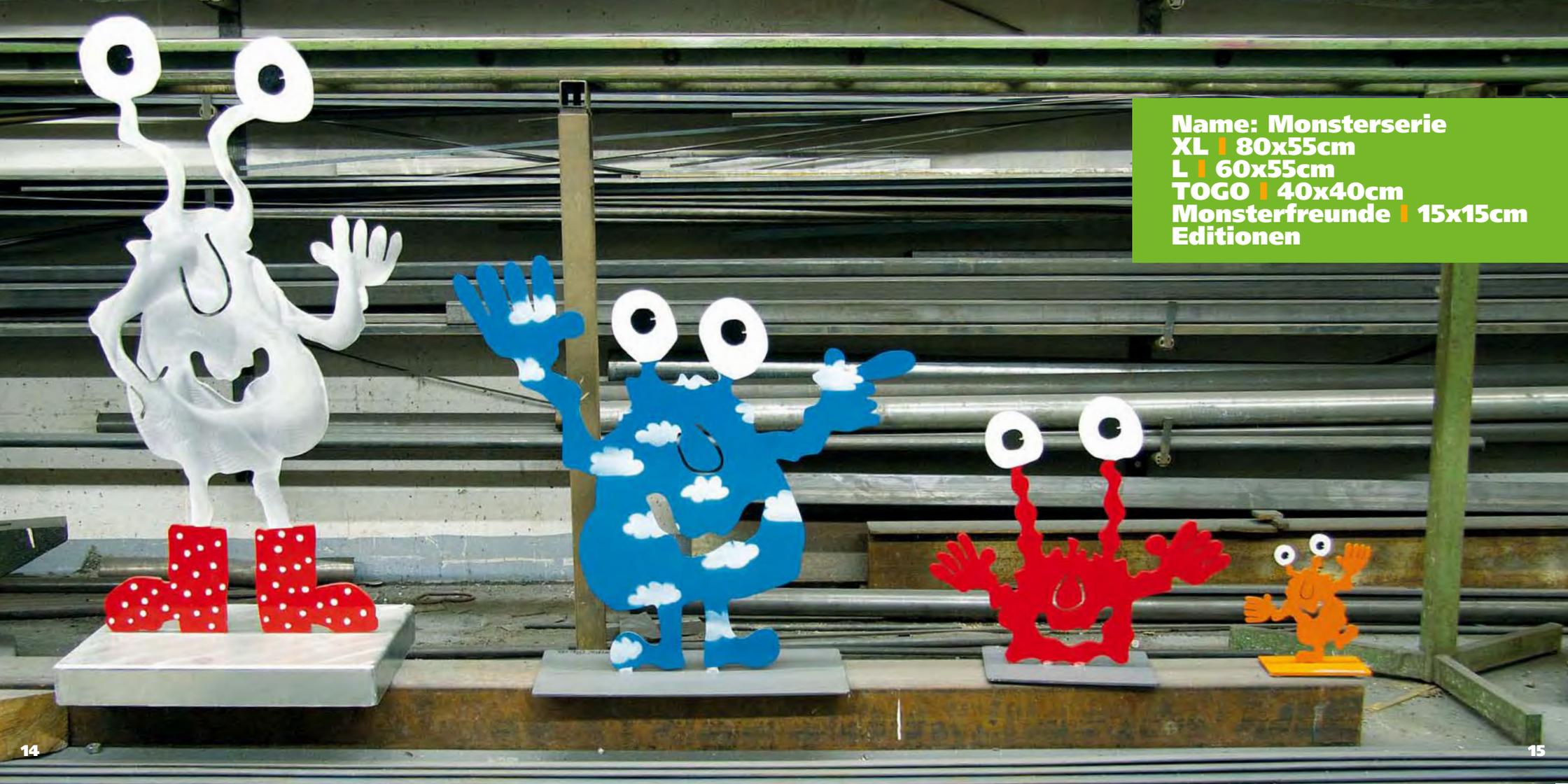


Limitierte Monster Edition

Die kleinsten Mitglieder der Monsterfamilien tauchen immer in begrenzter Zahl auf. Eine limitierte Anzahl an kleinen Monstern und Serienobjekten zählen zur „Monster-Edition“. Auch diese Objekte sind Einzelstücke was die Farbe angeht. Die Form ist bei allen Editionen dieselbe und somit zu einer Gruppe zuordenbar. Jedes Objekt ist nummeriert und signiert.

Die Editionen der Monster sind in ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz erhältlich in über 100 Galerien, Kunsthäuser und Ausstellungen findet man die bunten Gesellen. Auch in Schweden, Dänemark und Frankreich breiten sich die Monster aus.

Name: Monster TOGO
Größe: 40x40cm mit Sockel
Edition in 20 Varianten



Name: Monsterserie
XL | 80x55cm
L | 60x55cm
TOGO | 40x40cm
Monsterfreunde | 15x15cm
Editionen

Name: Monster Pilz TOGO
Größe: 40x40cm
Edition



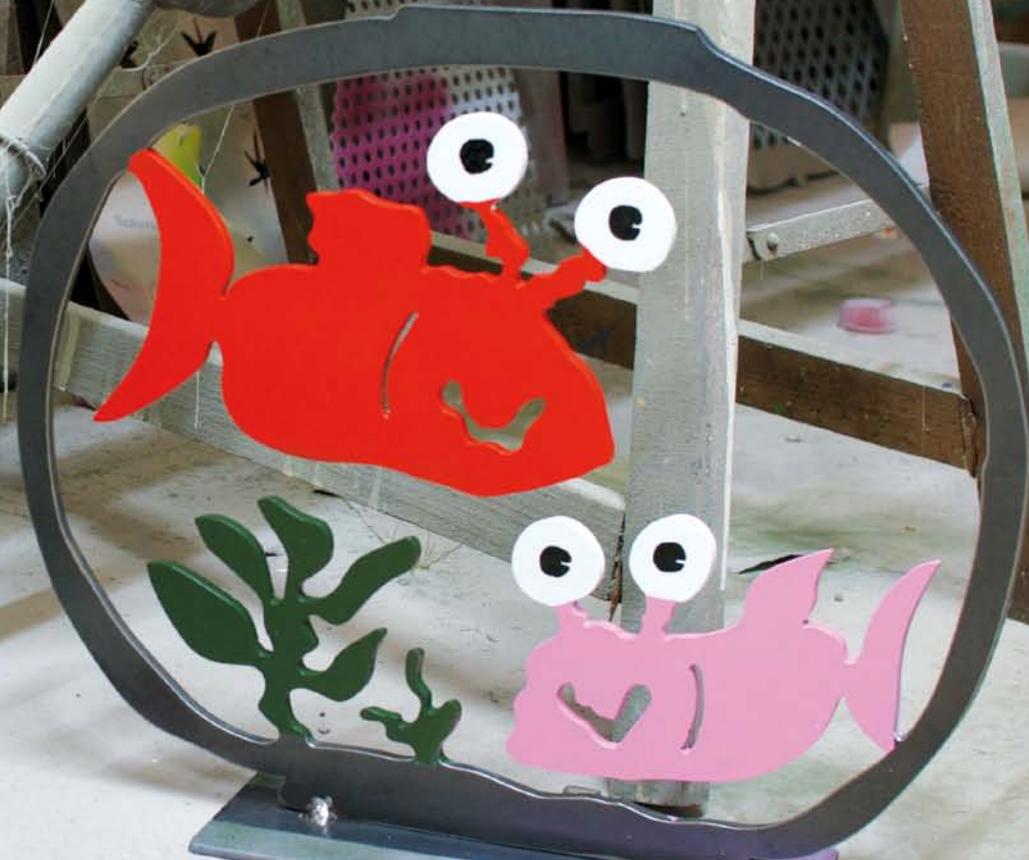
Monster TV – garantiert frei von Werbung!



Name: Monster TV
Größe: 35x40cm
Edition

Name: Monster Aquarium
Größe: 30x40cm
Edition

Das pflegeleichte Aquarium





Name: Feuerlöscher
Größe: 45x25cm
Edition Wandobjekt



Name: Rettungsring
Größe: 40x40cm
Edition Wandobjekt

Über die Monster

Eva Deppisch schrieb folgenden Text als Einführung zu meinem aktuellen monsterbook: Sie sind freundlich – und sie sind gekommen, um zu bleiben:

die vielgestaltigen Monster-Werke von Patrick Preller



Name: Ein Stück Natur
Größe: 200x100cm
Unikat

Patrick Preller (Jahrgang 1973) ist Vater einer stattlichen Monster-Familie, von der Sie hier auf den folgenden Seiten einen lebhaften Eindruck erhalten werden. Ihr Markenzeichen: ihre Mitglieder können einfach an jedem Ort auftauchen und diesen blitzartig und dabei nachhaltig verwandeln. Ob Küche, Wohnzimmer, stille Örtchen, belebte Cafés oder Firmen-Räume, ob draußen im Straßenverkehr, an Marktständen, vor Läden oder in Grün-Anlagen und Gärten: die großen und kleinen Monster des Fürther Künstlers „sprießen“ an Orten und aus Gegenständen, die wir gut zu kennen glauben – glaubten! Denn so ganz nebenbei verändern die stets freundlichen Gesellen mit ihren runden Augen und den winkenden Händen (sofern es die Monster-Variante mit Händen ist) unsere Wahrnehmung. Hat es wieder ein Monster mehr geschafft, unserem oft gar so ernst wirkenden Welt- und Alltags-Geschehen ein Schnippchen zu schlagen und sich etwa ins Straßenbild zu „schmuggeln“, empfinden wir einhellig Freude – ja, atmen wir regelrecht auf, angesichts der bunten anarchischen Gesellschaft, die sich einfach nicht daran hält, was „man“ tut. Mehr noch: In ihren zumeist metallenen und doch so organisch rund und weich wirkenden Körpersilhouetten scheint ein Stück Freiheit zu wohnen, das höchst inspirierend ist – hier wittern unsere Sehnsüchte Verbündete, die unsere Träume greifbar machen – und das ist höchst ansteckend! So gibt es in immer mehr Regionen unserer Erde Menschen, die ohne ein Preller-Monster gar nicht mehr aufstehen und einschlafen möchten, denn sie sind überzeugt: Wer mit den stets positiv gestimmten Monstern lebt, lebt seine Träume und lacht öfter...

Fokussieren wir noch einmal den Ort, an dem alles mit ein paar Metallabfällen und einem Plasma-Schneider aus reinem Spieltrieb begann, und von dem aus sich die Monster nun bereits seit 15 Jahren in alle Welt verbreiten: nach Fürth in Bayern, dort wo der einstige Akademieabsolvent für Metallbildhauerei und freie Malerei Patrick Preller seine Monsterwerkstatt unterhält. Ein Besuch dort macht schnell klar: der Objekt- und Aktions-Künstler, der als Handwerker-Sohn zunächst noch mit einer

klassischen Kunstschmied-Ausbildung am offenen Schiedefeuer Orientierung gesucht hatte, lebt heute seinen persönlichen Traum sehr leidenschaftlich und professionell. Mittlerweile haben sich seine Geschöpfe derart vermehrt, dass sie ihm im wahrsten Sinne des Wortes über den Kopf wachsen – in einer Raumecke ist gerade noch Platz für eine Sitzgruppe, über der ein spukiger Monster-Kronleuchter baumelt. Drumherum biegen sich die Balken vieler Regale, doch das Leben in den Fächern ist kaum noch zu bändigen: da springen zwei Monster händewedelnd aus dem Toaster, floaten weitere durch Goldfi schkugeln und Lavalampen, sind als Flaschengeister aktiv und linsen aus Cocktailgläsern. Genauso begeistert bringen sie einen Fernseher mit Monster-TV auf Trab, erschrecken Schnecken als süßester „Schneckenschreck“, den es je gegeben haben dürfte, bringen Verkehrsschilder aus der Fassung und flitzen auf einem Skateboard dahin. Gerne übernehmen Sie auch Funktionen wie das Leuchten als Monsterlampe, lassen sich als Schachfiguren herum schubsen, mischen Mini-Golfbahnen auf und bieten dem Rastlosen als Monsterbank, Gelegenheit zum Innehalten.

So selbstverständlich „durchmonstern“ Prellers Objekte jeden Lebensbereich, dass uns bei ihrem Anblick wohl kaum in den Sinn kommt, dass sie das Ergebnis einer aufwendigen Verschmelzung von künstlerischer Idee mit schweißtreibendem Handwerk sind. Bis zu 30 000° Celsius beträgt die Temperatur, wenn der Künstler ein Monster mit dem Plasma-Schneider „entbindet“, indem er seiner zuvor auf das Metall aufgetragenen Zeichnung akribisch wie ein Chirurg folgt. Freilich ist der Monster-Nachwuchs dann noch völlig ungeschliffen in Ausdruck und Manieren, und so steht in weiteren Arbeitsgängen das Verschleifen der Kanten und die Oberflächenbearbeitung an, deren Art allein davon abhängt, was Preller künstlerisch vor hat. So wird nicht jedes Monster poppig bunt lackiert werden, es gibt auch solche die einen ungeschützten Rost-„Appeal“ haben. Ist dieser Effekt nicht gewünscht, gibt es einen Anstrich mit Rostschutz, Wachs, Öl oder einen Zinküberzug. Der „Schneckenschreck“



etwa ist aus rostfreiem Edelstahl, damit er seine Aufgabe im Freien glänzend meistern kann.

Neben den im Raum platzierten Objekten, gibt es die gerahmten Wandbilder, die ebenfalls eine genauere Betrachtung verdienen: Preller zeigt mit ihnen, dass er auch klassisch grafisch anmutende Bildsituationen souverän bewältigen kann und entwickelt für diese Kategorie eine Reihe neuer Ausdrucksweisen, die wie die raumgreifenderen Objekte auch, auf dem schmalen Grat zwischen dreidimensionaler Plastik bzw. Relief und flächiger Zeichnung angesiedelt sind.

Diese in solide Metallrahmen gefassten Werke rhythmisieren den Zeichenschatz der Preller'schen Kunstsprache: Hände, Augen (stets weiße kreisrunde Augapfel-Scheiben mit schwarzen Punkten darin) und die ausgeparten Münder sind das variierebare Basisvokabular für Bildfindungen, die dank ihrer ausgeklügelten Komposition und ihrer positiven Energie, die der Künstler in sie hinein

Name: Monsterbrunnen
Größe: 200x100cm
Material: Aluminium

gesteckt hat, fröhlich mit dem Betrachter kommunizieren. Dieser freundliche „Energiehaushalt“ gründet dabei nicht auf Zufälligkeit, sondern zeigt Prellers Talent beim Erzeugen formaler Balance mit den uns ansprechenden Motiven. Ein Beispiel ist das geschickt austarierte Bananen-Bild: Monster experimentieren, was alles so geht mit der „Schaukel-frucht“ – und so landet sie mal als Board, mal als Balancier-Hilfe unter dem Monsterkörper der als Haltegriff im Monsterhändchen. Die stilisierten Bananen hat Preller dabei maßvoll über die „Bildfläche“ verteilt – und wenn die eingeschriebenen Motive dann noch zarte Schatten erzeugen, ist das ein hübscher Zusatzeffekt...

Eine weitere Arbeit, die ein konkretes Motiv stilisiert und variiert ist die Komposition mit Kastanienblättern und Augen. Hier hat Preller Witz mit melancholischer Poesie verwoben und den warmtonig-morbiden Charme von rostigem Metall für eine herbstliche Stimmung genutzt. Kein Zweifel: Wer dieses Objekt sein eigen nennt, der riecht den Herbst und hört das Laub rascheln... doch niemals ohne die Monster im „Gepäck“: die weißen Augenscheiben mit schwarzem Punkt darin pointieren die Anordnung sparsam und überzeugend.

Name: Im Garten
Größe: 200x90cm
Unikat Wandobjekt



Es ist verblüffend wie phantasievoll Preller das Monstermotiv durchspielt. So kann aus dem „Ur“-Monster ebenso gut auch ein Schaf oder ein Fisch werden, ein TV-Gerät oder ein Eis am Stiel. Jede dieser Variationen lässt aber nie einen Zweifel am Stammbaum, lediglich scheint sich das Metall spielerisch fließend in eine weitere Monster-Spielart begeben zu haben, was zeigt, wie gut der Künstler die Ambivalenz von Materialhärte und frecher Beweglichkeit im Ausdruck beherrscht.

Konsequent reduziert und dabei anrührend sind auch Prellers Blumen-Schöpfungen, allen voran die „Powerflower“-Serie. Ein solch fröhlich lackiertes Metallpflänzchen gibt es klassisch in Ton-Töpfchen zu erwerben, aber auch aus Schubkarren oder Waschbecken (Installationsarbeit anlässlich „raus 2005“, Absolventen-Ausstellung der Akademie der Bild. Künste, Nürnberg) wachsend. Das besondere an dieser Blume: sie braucht kein Wasser und vergeht trotzdem nicht – so überdauert sie den Zeitenlauf und ist damit ein Symbol für Beständigkeit, Zuverlässigkeit und für wahre Liebe, die auch mal eine Dürreperiode übersteht. So ist die „Powerflower“ mit dem typischen Monster-Auge als Blütenkopf und mit ihrem frisch-grün lackiertem Blatt-Stengel mittlerweile einer der Renner in Prellers „Sortiment“, das er längst auch im Internet anbietet. Das Schönste an allem aber ist: Alles, was man bei Patrick Preller im Werkstatt-Atelier, auf seinen Ausstellungen, in den Katalogen und im Internet entdecken kann, wurde aus echter Leidenschaft geboren – aus dem tief empfundenen Wunsch, etwas Freundliches in die Welt zu setzen, das unseren Alltag zum Blühen bringt und uns ein Lächeln ins Gesicht zaubert, jeden Tag.

Eva Deppisch M.A.

Journalistin, Nürnberg im März 2008



Name: Bitte Gießen
Größe: 140x75cm
Material: Stahl
Unikat



Name: Feuerschale
Größe: 60x60x60cm
Unikat



*Auch Monster
machen mal eine
Spritztour auf
dem Radl.*



Name: Monsterbank
Größe: 80x200cm
Material: Verzinkter Stahl
Edition: Auflagenhöhe 10

*Nicht nur Kunst für den Garten,
sondern auch ein schönes Sitzmöbel.*



Name: Rolling Monster
Größe: 100x100cm



Originelles Monster Original

Die Monsterfamilie wächst Dank Patrick Preller stets und hat hochkreative Auswüchse, die so manchen Monsterfreund erfreut. Die Monster haben eine Reihe von vielen Fans und Sammlern in den letzten Jahren begeistert. Jedes Monster ist dabei einzigartig in seiner Farbe und Gestalt. Originell sind die Monster durch die künstlerische Auseinandersetzung und Intention, die der Künstler in den Entwurf und die Ausführung einsetzt. Die Monstergestalt ist die originelle Kreation von Patrick Preller. Die Marke Monster wird nur vom Künstler selbst gestaltet und weiterentwickelt.

Original deshalb, weil viele Monster als Unikat kreiert werden, aufgrund ihrer einmaligen Beschaffenheit und Eigenart. Unikate sind als Aluminium-, Edelstahl- oder Stahlobjekte erhältlich. Jedes Material hat seine eigene Beschaffenheit und verleiht dem jeweiligen Objekt seinen Charakter. Für den Künstler ist das Material auch die Basis um den Charakter und die Seele des „Monsters“ zum Leben zu erwecken. Ein Aluminiummonster hat so eine strahlende und glatte Oberfläche, die eine andere Wirkung, Farbe und Wertigkeit hervorruft als angerostete Stahlmonster.

Auch rostende Monster haben ihren Charme und ihre Patina. „Vom Künstler gewollt“ sind diese Objekte, die bewusst die Veränderung des Materials und im Prozess mit der Zeit stehen sollen.

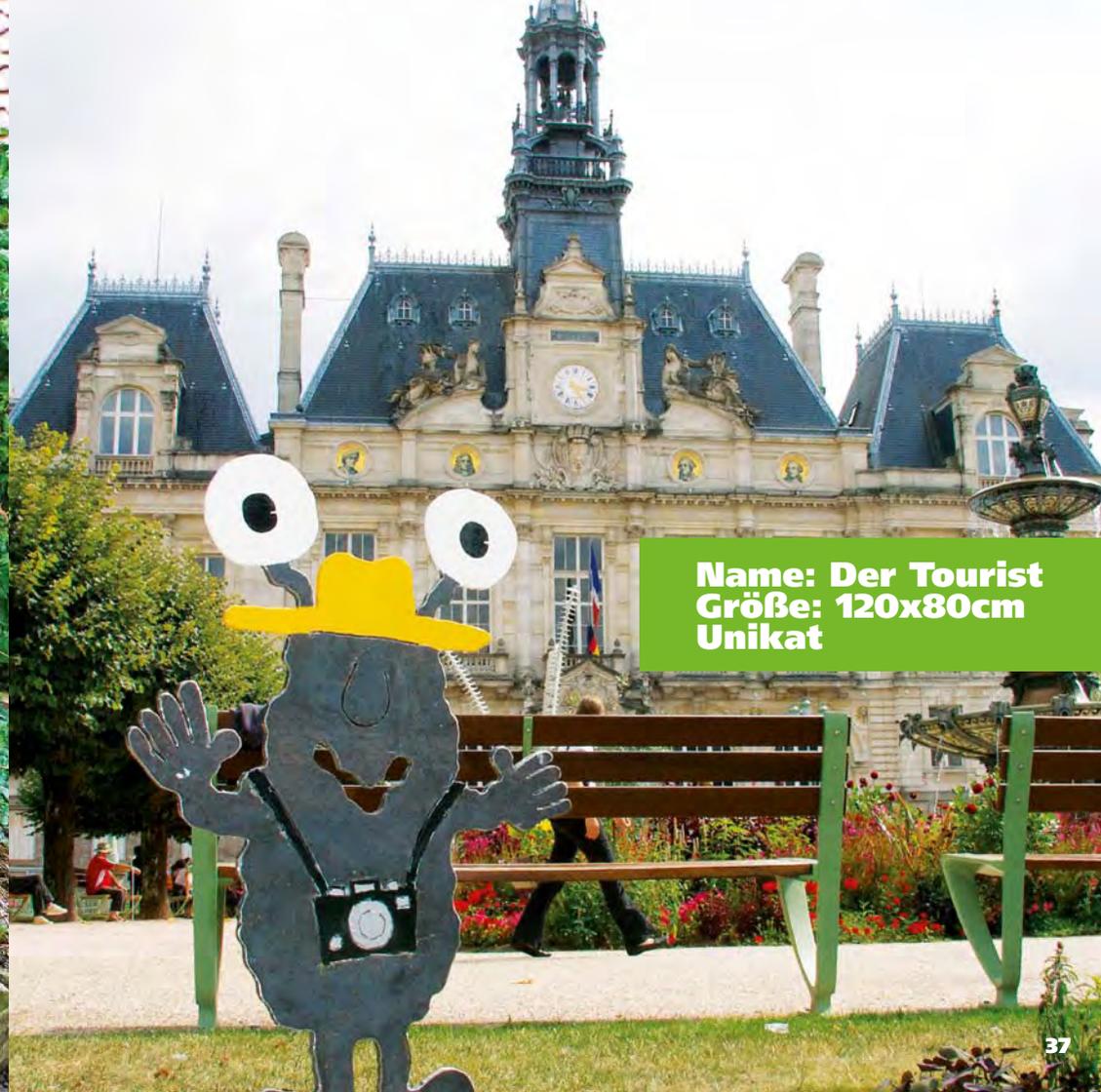
Konkave und Konvexe Linien, Kanten und Ecken sind den Monstern gemein, aber kein Monster ist sich ähnlich. Sogar die markanten Augenstrahlen in unterschiedlichen Größen den Betrachter an; manchmal sind es sogar mehrere Augenpaare die fröhlich ihre Umgebung beeinflussen.

Name: Die Badeenten
Größe: 60x300cm
Unikat





*Dieses Monster ist aus 5 cm
dickem Stahl ausgeschnitten
und sehr schwer!*



Name: Der Tourist
Größe: 120x80cm
Unikat

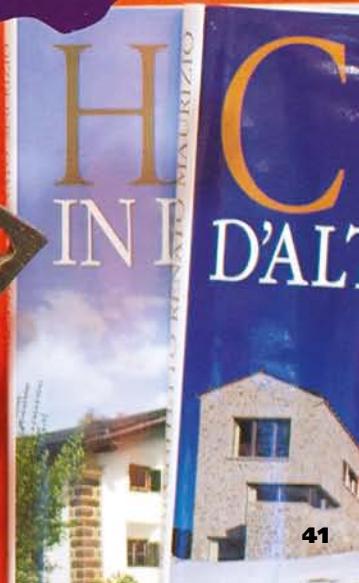
Name: Großer Hausturm
Größe: 190x70cm
Unikat



*Die Kunst liegt
im Auge des
Betrachters*



Name: Badewannenmonster
Größe: 50x65cm
Edition





Name: Monsterfreunde
Größe: 15x15cm
Editionen



DOCUMENTA (13)



Name: Wandobjekt Blumen
Größe: 65x96cm
Edition Wandmonster



Name: Die Arche
Größe: 60x90cm
Unikat Wandmonster

Name: Landschaftsbild
Größe: 60x100cm
Edition Wandobjekt



Name: Lesemonster
Größe: 40x30cm
Edition Wandobjekt



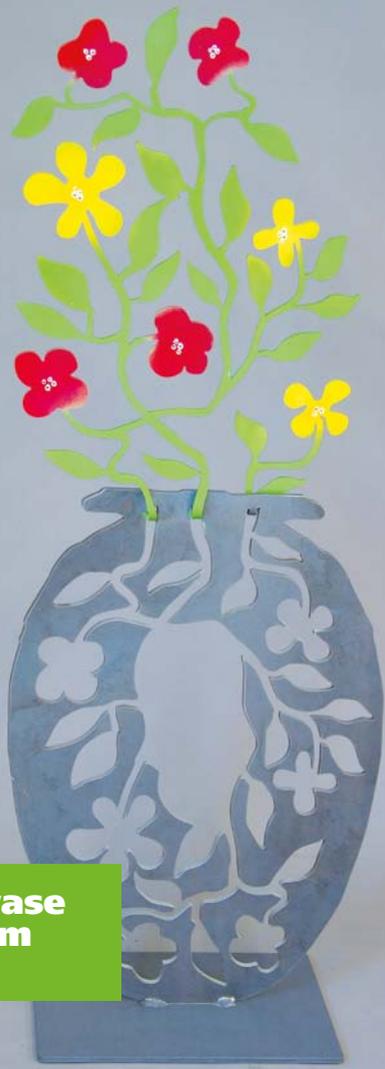
Name: Fischturm
Größe: 100x30cm
Edition Wandobjekt



Name: Blumen vase
Größe: 110x40cm
Edition



Name: Monsterkubus I
Größe: 130x55cm
Edition



Name: Blumenvase
Größe: 110x40cm
Edition



Name: Monsterkubus II
Größe: 100x50cm
Edition

Wie werden die Monster hergestellt?

Patrick Prellers Monster werden fast alle aus Metallblech hergestellt. Ausgeschnitten werden sie aus Aluminium-Edelstahl- oder Stahlblech, mit Hilfe eines Plasmaschneiders. Dabei wird der "Plasmaschneider" entweder per Hand oder auch computergesteuert geführt. Dann werden die ausgeschnittenen Monster entgratet, eventuell zusammengeschweißt und anschließend lackiert. Bis auf wenige Ausnahmen finden alle Arbeitsschritte im Atelier des Künstlers von ihm selbst ausgeführt statt.

Name: Grafittimonster
Größe: 60x70cm





Name: Heavy Metal Shirt
Größe: 60x40cm
Edition





Name: Schafe
Größen: 50x65cm | 70x85cm
Edition

Name: Monsterturnerturm
Größe: 110x45cm
Unikat







Name: König | Indianer
Größe: Im Rahmen 60x60cm
Edition



Name: Explosiv
Größe: Im Rahmen 60x60cm
Edition

Name: L-Monster
Größe: 60x60cm
Edition in 6 Varianten



Name: Monster TOGO
Größe: 40x40cm
Edition in 20 Varianten



Name: Monster Pilz TOGO
Größe: 40x40cm
Edition



Name: Herzl in zwei Größen
Größe: Groß 35x60cm, klein 25x40cm
Edition





Name: Lampenmonster
Größe: 35x50cm
Edition



*Monster bei der
Arbeit am
schweren Gerät*



Name: Monsterfreunde
Größe: 15x15cm
Edition



Name: Monsterfreunde
Größe: 15x15cm
Edition

**Name: Monster in Balkonien
Sonderanfertigung
Unikat**



**Name: Kaugummiautomat
Größe: 50x40cm
Edition**





Name: Mantel
Größe: 130x50cm
Unikat Wandobjekt

Name: Im Gras
Größe: 38x45cm
Edition



Name: In der Blumenwiese
Größe: 35x38cm
Edition





Name: Monstergalerie
Größe: 100x60cm
Edition

Name: Flowers
Größe: 70x90cm
Edition





Name: Freedom
Größe: 65x45cm
Edition Wandobjekt



Name: Musik liegt in der Luft
Größe: 60x60cm
Edition Wandobjekt





Name: Rain
Größe: 58x47cm
Edition Wandobjekt

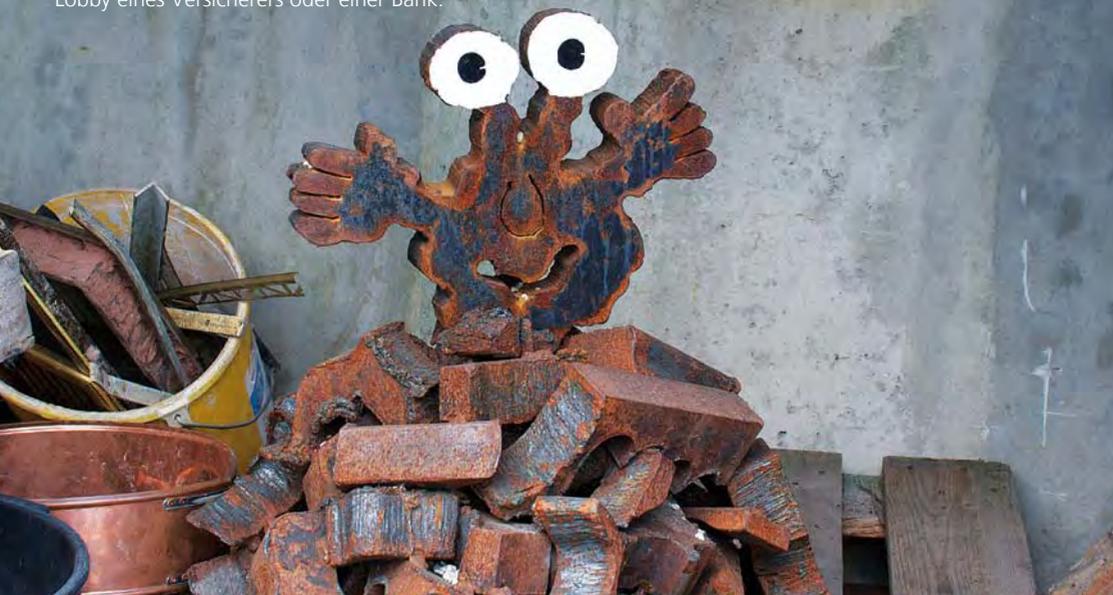


Name: Notausgang
Größe: 27x60cm
Edition Wandobjekt



Spannender Monster Auftrag

Große und kleine Objekte werden als Unikate vom Künstler individuell für den Auftraggeber gestaltet. Baustellenmonster für ein Bauunternehmen, das Flowerpowermonster für den Blumenladen, aber auch abstrakte Monsterskulpturen für die Lobby eines Versicherers oder einer Bank.



Name: Maulwurf
Größe: 80x70cm
Material: Stahl rostend, über 200 Kilo schwer
Unikat



Name: Gemüsesuppe
Größe: 100x60cm
Edition

PFLEGEHINWEISE



Stahlblech

Ab 3mm Dicke ist das Material bereits durch den Herstellungsprozess im Stahlwerk mit einer Oxidschicht überzogen. Diese bietet einen gewissen Korrosionsschutz. Das Material kann aber trotzdem (langsam) rosten und braun werden, wenn es für einen längeren Zeitraum feucht oder nass wird. Das ist vom Künstler gewollt, jedes Monster verändert sich im Laufe der Zeit und bekommt seine Patina. Im Freien läuft dieser Prozess wesentlich schneller ab, in Innenräumen hängt die Veränderung stark vom Klima und der Raumfeuchtigkeit ab.

Pflege und Reinigung:

Blanke verzünderte Oberflächen können mit einem trockenen oder feuchten Tuch ohne Reinigungsmittel abgewischt werden. Ein leicht öliger Lappen ist auch kein Schaden. Achtung! Monster aus Stahl können, wenn sie nass werden oder länger Feuchtigkeit ausgesetzt sind und direkt am Boden stehen, (Rost-) Spuren hinterlassen.

Aluminium

Ist sehr korrosionsbeständig. Bei den Monstern ist die silberne Oberfläche in der Regel geschliffen und dadurch auch recht unempfindlich gegen Kratzer. Sie sind fürs Freie geeignet, können im Laufe der Zeit jedoch etwas matt werden.

Pflege und Reinigung:

Trockener oder feuchter Lappen oder spezielle Aluminiumreinigungsmittel (Vorsicht bei angrenzenden lackierten Flächen).

Edelstahl

Ist rostfrei und sehr gut für draußen geeignet. Das Blech ist unempfindlich, stabil und lange haltbar. Die silbern glänzende Oberfläche der Monster ist normalerweise immer geschliffen.

Pflege und Reinigung:

Trockener oder feuchter Lappen, evtl. auch Reinigungsmittel oder spezielle Edelstahlreiniger. Achtung, Edelstahloberflächen dürfen keinen Kontakt zu normalem Stahl bekommen, auch nicht durch Drahtbürsten, Stahlwolle oder verunreinigtes Schleifpapier, da sich dadurch Rost bilden kann.

Lackierte Oberflächen

Die Augen werden mit Kunstharzlacken lackiert. Farbige Monster oder teilweise lackierte Monster werden mit unterschiedlichen Farben und Lacken bemalt oder besprüht. Lackierte Oberflächen sind immer kratzempfindlich und sollten beim Transport gut geschützt werden. Sie lassen sich gegebenenfalls mit (Auto-) Lackreiniger reinigen, oder einfach mit einem feuchten Lappen. Bitte kein Lösungsmittel verwenden.

Im Freien können alle farbig lackierten Flächen im Laufe der Zeit unter starker Sonneneinstrahlung ausbleichen. Wie stark, hängt von der einzelnen Farbe und der Stärke der Sonne ab. Lackierte Oberflächen sollten nicht mit einem Hochdruckreiniger gereinigt werden.



www.art28.com

Kontakt Impressum

Ihre Ansprechpartner sind Bernhard Feil (Geschäftsführer)
sowie Alexander Lieventhal (Lizenzen) und Enrico Battaglia (Verkauf und Beratung).

Telefonisch erreichen Sie uns
dienstags bis donnerstags jeweils von 9.00 bis 12:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr,
montags von 14:00 bis 17:00 Uhr sowie freitags von 09:00 bis 12:00 Uhr.
Besuchstermine sind nach Vereinbarung selbstverständlich auch außerhalb dieser Zeiten möglich.

Haben Sie Fragen zu Art 28 und unseren Künstlern? Schreiben Sie bitte an
info@art28.com

Bei Fragen zu Pressematerial und PR erhalten Sie über
presse@art28.com
gerne Auskunft.

Herausgeber:

Art 28 GmbH & Co. KG

Dreifelderstr. 28, 70599 Stuttgart, Germany.

Tel. +49/0-711.4510.3070, Fax .3077

Mail info@art28.com, www.art28.com

Redaktion: Enrico Battaglia, Michael Kleß (artProducer.de)

LayOut / Design: Michael Kleß (artProducer.de)

Photos: Patrick Preller

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten. Kein Teil des Werkes darf
ohne schriftliche Einwilligung der Art 28 GmbH & Co KG in irgendeiner Form reproduziert oder
unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Publication © 2013 by Art 28 GmbH & Co. KG, Stuttgart, Germany.

Artwork © by Patrick Preller